

Igal Avidan - Führung durch Israel Lesung, Vortrag und Fragerunde

Am 09. Oktober fand eine Lesung mit Vortrag und Fragerunde mit dem Journalisten und Autor Igal Avidan aus Berlin statt.



An diesem Abend, der gemeinsam von der KEB Main-Taunus, dem Volksbildungswerk Eschborn (Eschborn K), der hessischen Landeszentrale für politische Bildung und der CJZ veranstaltet wurde, führte uns Igal Avidan durch ganz Israel und ließ uns an seinen Begegnungen und Gesprächen mit jüdischen und arabischen Israelis teilhaben.

© Carol Wanske

Für viele der 45 Zuhörer war dies die erste Begegnung mit dem Leben in Israel, wo die Einwohner – wie überall auf der Welt – in erster Linie versuchen, ein gutes Leben für ihre Familie zu ermöglichen und in Frieden mit ihren Nachbarn zu leben.

Die von Igal Avidan porträtierten Menschen sind unter anderem Krankenpfleger, Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, Gastwirte, Musiklehrerinnen, Lokalpolitiker und -politikerinnen. Nach dem Israel-Gaza-Konflikt von 2021 wollte Avidan mit Menschen reden, deren Geschichten meist nicht erzählt werden; Menschen, die ihren Mitmenschen mit Empathie begegnen, obwohl sie vielleicht selbst Diskriminierung und Ausgrenzung erlebt haben. Aus seinen Begegnungen ist eine Sammlung verschiedener Lebensgeschichten entstanden, die es uns ermöglicht, einen differenzierten Blick auf die israelische Gesellschaft zu werfen.

Im Anschluss an den Vortrag beeindruckte der Autor mit seinen fundierten Antworten auf die Fragen aus dem Publikum, das seinen Vortrag mit großem Interesse verfolgt hatte, und gab Grund zur Hoffnung bei allem Pessimismus: Die von ihm vorgestellten Personen arbeiten weiter miteinander zusammen trotz der aktuellen Situation.